

Seil- tänze

Jörg Widmann über sein SKO-Programm in der Liederhalle

SKO: Jörg Widmann, mit dem SKO und anderen Orchestern zeigen Sie immer wieder die Wunder in Mendelssohns Musik, so auch in diesem Programm. Muss man ihn da noch aus der Schublade der harmlos gefälligen Eleganz befreien?

Jörg Widmann: Befreien muss man ihn zum Glück nicht mehr, aber beseelt und lustvoll spielen sollten wir ihn unbedingt! Das Andante aus der Klarinettensonate hat er im sagenhaften Alter von 15 Jahren komponiert. Es ist eine magische Melodielinie, von der man denkt, dass sie schon immer da gewesen sein muss – aber nur Mendelssohn hat sie so einfach und genial formulieren können. Mit der Instrumentierung dieses Wundersatzes habe ich mir einen langgehegten Traum erfüllt.

Die Lust an der Kombination von Virtuosität und

SKO: Ihre „Zirkustänze“ sind voller Kontraste und befeuern die Fantasie, schon allein durch ihre schillernden Titel: Boogie Woogie, Hebräische Melodie, Venezianisches Gondellied, Bayerisch-babylonischer Marsch...

J.W.: Die Mischung von Artistik und Zauber machen den Zirkus nicht nur für Kinder zu einem faszinierenden Ort. Meine Zirkustänze sind eine bunte Mischung aus überdrehten, heiter-virtuosen und melancholischen kurzen Charakterstücken. Die Lust an der Kombination von Virtuosität und Poesie beschäftigt mich, seit ich künstlerisch denken kann.

A man with dark hair and a beard, wearing a dark blue long-sleeved shirt, is shown in profile from the chest up. He is holding a black clarinet behind his right ear with his right hand, while his left hand rests on the lower part of the instrument. He is looking off to the right with a thoughtful expression. The background is a plain, light-colored wall.

nd Poesie beschäftigt mich, seit ich künstlerisch denken kann.

SKO: 2023 wäre der große Ligeti 100 Jahre alt geworden, seinen Geburtstag hat das SKO mit gleich zwei Konzerten gefeiert. Seine Kleine Serenade erlebt bei diesem Konzert ihre deutsche Erstaufführung. Er schrieb sie sehr früh, 1945/47, noch als Student – und hat sie dann wieder zurückgezogen. Warum bloß hat er das getan, Ihrer Meinung nach?

J.W.: Mir selbst geht es mit frühen Stücken genauso: Man sieht mit dem Abstand der Jahre vor allem, was einen damals musikalisch beeinflusst hat, weniger das, was sich später als eigener Personalstil herauskristallisiert. Deshalb ist man manchmal geneigt, sich von seinen früheren künstlerischen Ergüssen distanzieren zu wollen – es sind nach meiner Erfahrung 51 zu 49 Prozent Entscheidungen, ob man später das Stück noch gelten lässt. Ich bin überzeugt, der frühe Ligeti sollte gespielt werden. Als Geschenk zu meinem 50. Geburtstag überantwortete mir der Schott Verlag, bei dem sowohl Ligetis als auch meine Werke veröffentlicht werden, die Uraufführung von „Mifiso la sodo“ sowie die deutsche Erstaufführung der Kleinen Serenade. Ligetis urwüchsig musikalische Virtuosität und seinen herrlich schrägen böartigen Humor spürt man in den frühen Stücken sehr deutlich.

SKO: Was fasziniert und berührt Sie an Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)? Hat er als Komponist von Filmmusik für Hollywood einerseits und von Opern, Orchesterwerken, Liedern, Klavier- und Kammermusik andererseits nicht noch viel mehr Beachtung verdient? Und was bedeutet Ihnen seine Sinfonische Serenade?

J.W.: Korngold war ein genialer Komponist! Und seine Sinfonische Serenade ist ein fantastisches Werk! Es verbindet mich in gewisser Weise mit dem SKO, zumal wir es wiederholt aufgeführt und auf CD aufgenommen haben. Es ist eine Tragödie und Schande, dass dieser große Künstler 1934 nach Amerika fliehen musste. Noch heute wird diese Sinfonische Serenade in Deutschland viel zu wenig gespielt. Das SKO und ich wollen eine Lanze brechen für diese großartig komponierte und tiefempfundene Musik.

Interview: Anne Sophie Meine



Seiltänze

Abo-Konzert / Samstag / 27. Januar 2024 / 19:30 Uhr
Liederhalle Stuttgart, Mozart-Saal

Jörg Widmann . Klarinette und Leitung
Susanne von Gutzeit . Violine
Denis Kozhukhin . Klavier
Stuttgarter Kammerorchester

Felix Mendelssohn Bartholdy / Jörg Widmann .

Andante aus der Klarinettensonate Es-Dur für Klarinette, Streichorchester, Harfe und Celesta

Jörg Widmann . Paraphrase über Mendelssohns Hochzeitsmarsch für Violine solo (2016)

Jörg Widmann . Zirkustänze – Suite für Klavier

Sergej Prokofjew . Ouvertüre über Hebräische Themen op. 34 für Klarinette, Klavier und Streichquartett

György Ligeti . Egy kis szerenád (Kleine Serenade) für Streichorchester (Deutsche Erstaufführung)

Erich Wolfgang Korngold . Sinfonische Serenade B-Dur für Streichorchester op. 39

18:45 Uhr Konzerteinführung mit Schüler:innen des Zeppelin-Gymnasiums Stuttgart

Tickets gibt es bei der Kulturgemeinschaft Stuttgart unter kulturgemeinschaft.de oder T +49 (0)711 224 77 20

Kulturgemeinschaft